

883/J XXII. GP

Eingelangt am 13.10.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Lunacek, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten

betreffend Wahlempfehlung für Arnold Schwarzenegger auf Kulturseite der Homepage des Außenamtes

Die Tageszeitung Der Standard berichtete am 7. Oktober 2003, dass auf der Kulturseite der Homepage des Außenministeriums in der Kategorie „Film“ als einziger Österreicher, der „in Hollywood Karriere“ gemacht hat, Arnold Schwarzenegger erwähnt ist, noch dazu mit einem Link zu seiner Wahlkampf-Homepage. Dies sieht nach einer direkten Wahlempfehlung des österreichischen Außenministeriums für Schwarzenegger aus.

Am selben 7. Oktober hat die Außenministerin im Außenpolitischen Ausschuss auf Nachfrage mehrerer Abgeordneter geantwortet, dass sie sich „nie in innere Angelegenheiten eines Staates einmische“ und die Angabe von Schwarzeneggers Homepage deshalb auch nicht als Wahlwerbung verstanden werden könne.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1.) Warum wird auf dieser Homepage als einziger Österreicher, der in Hollywood Karriere gemacht hat, Arnold Schwarzenegger erwähnt, und nicht auch andere in Hollywood erfolgreiche ÖsterreicherInnen wie Fred Astaire, Hedy Lamarr, Peter Lorre, Maria Schell, Maximilian Schell, Josef von Sternberg oder Billy Wilder?
- 2.) Ist es mit Ihrer im Außenpolitischen Ausschuss geäußerten Position, Sie würden sich „nie in innere Angelegenheiten eines Staates einmischen“ vereinbar, dass Sie mit der Angabe der Wahlkampfhomepage von Schwarzenegger gleichsam eine Wahlempfehlung abgeben?
- 3.) Hätten Sie einer Angabe von Schwarzeneggers Wahl-Homepage auch dann zugestimmt bzw. den Auftrag gegeben, wenn Schwarzenegger nicht für die Republikaner, sondern für die Demokraten oder die Grünen kandidiert hätte?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.